



Der BRIMA Primar - Brixner Mathematiktag für den Primarbereich - will Impulse für die Weiterentwicklung mathematischer Bildung in der Altersstufe 3 bis 11 geben.

Eingeladen sind alle an der mathematischen Bildung in dieser Altersstufe Interessierten, insbesondere Fachkräfte des Kindergartens und Lehrpersonen der Grundschule.

Ziele der Tagung:

- » Konkrete Anregungen für die Praxis der frühen mathematischen Bildung im Kindergarten und in der Grundschule auf wissenschaftlicher Basis
- » Bestärkung für alle diejenigen, die im Sinne aktueller fachdidaktischer Konzepte bereits aktiv sind
- » Plattform für den Austausch zwischen PraktikerInnen aus Kindergarten und Grundschule
- » Plattform für den Austausch zwischen Praxis und mathematikdidaktischer Forschung
- » Informationen über weiterführende, auch längerfristige Fortbildungsangebote des Bereichs Innovation und Beratung des Deutschen Bildungsressorts Südtirol
- » Informationen über aktuelle Forschungsprojekte der Freien Uni Bozen im Bereich der frühen mathematischen Bildung
- » Anbahnung von Kooperationen zwischen der Freien Uni Bozen und Kindergartenfachkräften und Lehrpersonen der Grundschule in künftigen Forschungsprojekten

Anmeldung:

Pädagogische Fachkräfte, Lehrpersonen und Interessierte melden sich über folgenden Link verbindlich an: www.blikk.it/brimaprimar



1. BRIXNER MATHEMATIKTAG FÜR DEN PRIMARBEREICH

Samstag, 21.10.2017
9.00 - 17.00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung der
Freien Universität Bozen – Fakultät für Bildungswissenschaften
gemeinsam mit dem
Deutschen Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung

Freie Universität Bozen
Regensburger Allee 16, 39042 Brixen

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Volksbank



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsches Bildungsressort
Bereich Innovation und Beratung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Dipartimento formazione e istruzione tedesca
Area innovazione e consulenza



Fakultät für Bildungswissenschaften
Facoltà di Scienze della Formazione
Facoltà de Scienze dla Formazion

Brixen
Bressanone
Pesenon

TAGUNGSPROGRAMM

09:00 – 09:15	Ankunft und Registrierung
09:15 – 09:30	Eröffnung Michael Gaidoschik Grußworte Landesrat Philipp Achammer
09:30 – 10:30	Eröffnungsvortrag
11:00 – 12:30	Workshops – Runde 1
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:30	Workshops – Runde 2
16:00 – 17:00	Schlussvortrag

Eröffnungsvortrag:

Christine Streit, FH Nordwestschweiz
Mathematisches Lernen im Kindergarten:
anschlussfähig und kindgerecht

Im freien Tätigsein mit Spiel- und Konstruktionsmaterial scheinen Kinder „wie von selbst“ mathematisch tätig zu werden.

Allerdings benötigt solch ein intuitiver Zugang zur Mathematik eine angemessene Begleitung, um den mathematischen Aspekt einer Situation explizit und für die Kinder mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen fruchtbar zu machen.

Studien aus der Kindergartenpraxis zeigen, dass pädagogische Fachkräfte das Potential in offenen Spiel- und Lernsituationen oftmals ungenutzt lassen und nur wenig fachliche Impulse sowie kognitiv aktivierende Anregungen bieten. Im Vortrag wird auf die Herausforderungen einer fachlichen Lernbegleitung im Kindergarten eingegangen und anschließend exemplarisch aufgezeigt, wie Kinder im Umgang mit so genannten „mathematikhaltigen“ Materialien beim Aufbau grundlegender mathematischer Kompetenzen unterstützt werden können.

Schlussvortrag:

Michael Gaidoschik, unibz
Warum zählen können wichtig, zählendes Rechnen aber eine Sackgasse ist

Kinder lernen zumeist schon im Kindergartenalter bis zur Zahl zehn und oft weit darüber hinaus zu zählen, sind stolz darauf, tun es ausgiebig und ausdauernd – und das ist gut so: Zählen können ist grundlegend für die weitere mathematische Entwicklung. Der entscheidende nächste Schritt liegt aber in der Erkenntnis, nicht immer zählen zu müssen. Wenn Kinder verstehen, dass Zahlen aus anderen Zahlen zusammengesetzt sind, wird Neues möglich: Anzahlen in strukturierten Darstellungen auch ohne Zählen exakt zu bestimmen, Additionen und Subtraktionen zu lösen, ohne zu zählen. Diesen nächsten Schritt machen viele Kinder weitgehend selbstständig. Andere benötigen gezielte Unterstützung, damit sie nicht spätestens ab der 2. Klasse als immer noch „zählende Rechner“ in massive Schwierigkeiten geraten. Welche Art von Unterstützung wir schon ab dem Kindergarten geben können und sollen, wird im Vortrag skizziert.

WORKSHOPS

Jeder Workshop findet sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag statt und ist jeweils auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. Bitte wählen Sie zwei Workshops aus und geben Sie diese bei der Anmeldung bekannt!

Petra Amplatz

Kindergartensprengel Neumarkt
Die Rolle der pädagogischen
Fachkraft im Bildungsprozess:
Was macht eine kompetente
Begleiterin aus?

Anna Baccaglini-Frank

Università di Pisa
L'uso di "artefatti intelligenti"
nella didattica della matematica

Sylvia Baumgartner

Kindergartensprengel Schlanders
Barbara Zihl
Grundschule Sterzing
Die Welt steckt voller Mathematik:
Mathematische Bildung im Über-
gang vom Kindergarten zur Grund-
schule

Giorgio Bolondi

unibz
Giocare ragionando, ragionare
giocando

Sabina Fischnaller

Kindergarten Kinderdorf Brixen
Auf dem Weg zur Geometrie:
Aktivitäten und Materialien zur Ent-
wicklung von Formbewusstheit im
Kindergarten

Michael Gaidoschik

unibz
Einmaleins ganz ohne Malreihen:
Unterrichtsanregungen auf Basis
eines Versuchs in acht zweiten
Klassen

Veronika Lintner

Kindergarten Laag
Andrea Mittermair
Bereich Innovation und Beratung
Mathematik in der Kunst oder
Kunst in der Mathematik?

Marcus Nührenböcker

Technische Universität Dortmund
Mathematisch reichhaltiges
Erzählen und Spielen:
Produktive Lerngelegenheiten
für den Übergang vom Kindergar-
ten in die Grundschule

Christine Streit

Fachhochschule Nordwestschweiz
Mathematikhaltige Materialien für
den Einsatz im Kindergarten
(und im Anfangsunterricht) selbst
erkunden

Detaillierte Informationen zu den
Workshops finden Sie auf
www.brimaprimar.events.unibz.it